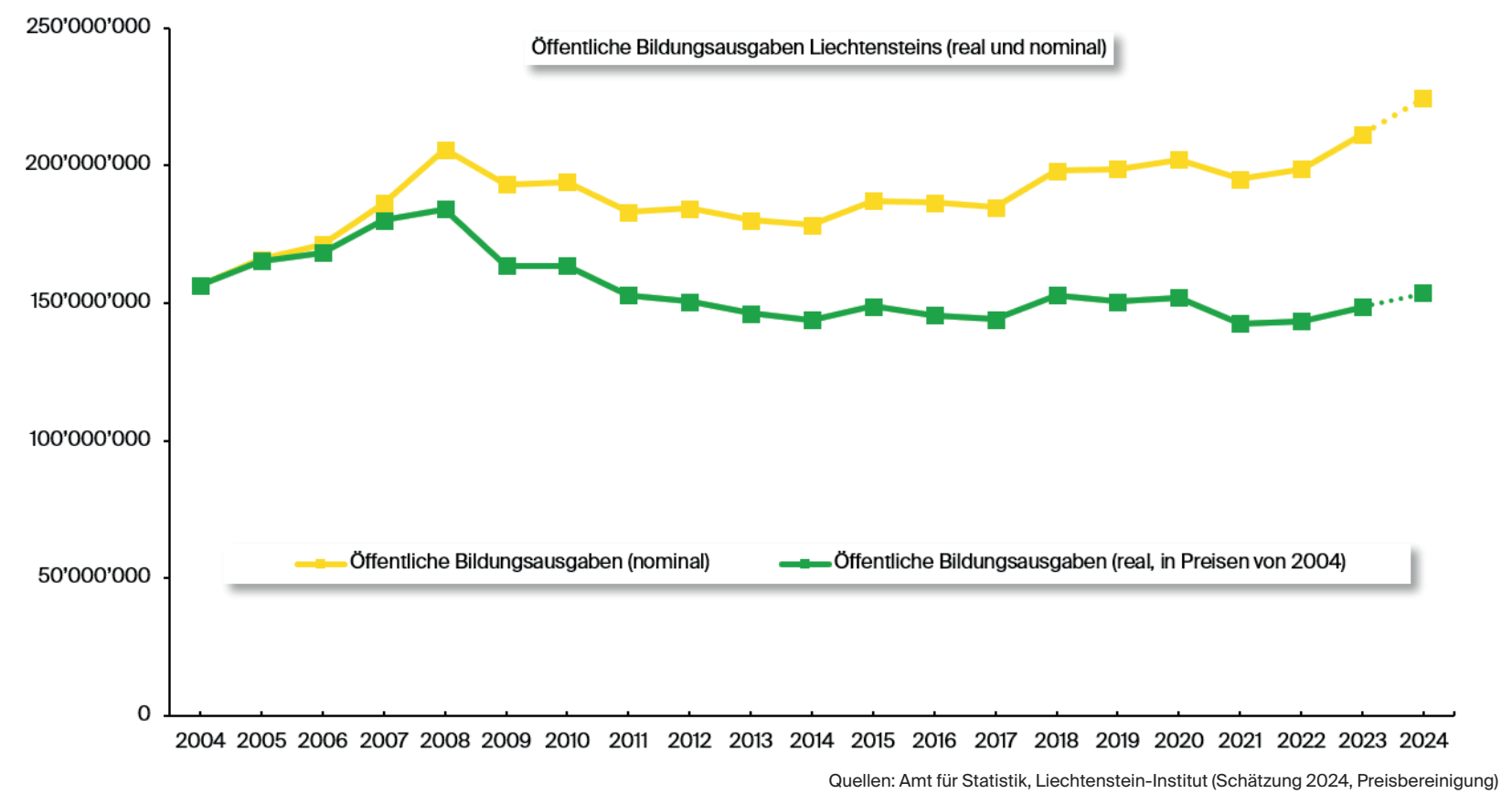


Unterschiede in nominaler und realer Entwicklung der öffentlichen Bildungsausgaben



Im Alltag werden Ausgaben meist nominal betrachtet, also zu den Preisen, die beim Kauf dafür bezahlt werden. Dabei ist wichtig zu beachten, dass neben der Menge auch das Preisniveau die Gesamtkosten beeinflusst. Die öffentlichen Bildungsausgaben Liechtensteins stiegen zwischen 2004 und 2024 nominal um 43 Pro-

zent von 157 Millionen Franken auf 224 Millionen Franken. Ein anderes Bild zeigt sich bei den realen Zahlen: Unter Berücksichtigung der branchenspezifischen Preisentwicklung mittels schweizerischer Bildungsdeflatoren sanken die Ausgaben von 157 Millionen Franken auf 154 Millionen Franken, was einem Rückgang um rund 2 Prozent entspricht.

Dies zeigt, dass der nominale Anstieg der öffentlichen Bildungsausgaben vollständig von den gestiegenen Kosten im Bildungssektor absorbiert wurde. Die real finanzierte Menge an Bildung hat in diesem Zeitraum effektiv sogar leicht abgenommen.

Johannes Lehmann
Ökonom am Liechtenstein-Institut

